

# I. Kor. 5, 6

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-426848>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der Düstler Schreier  
Und werde im neuen Jahr  
Wie bisherlich verbleiben,  
Schlicht, einfach, klar und wahr.

Ich habe es längst gemorken,  
So bringt man allein es weit,  
Denn diese vier schönen Begriffe  
Die fehlen ja unserer Zeit.

Und was unserm Völklein mangelt,  
Wähnt es schon in seinem Besitz;  
Drum muß man zu fassen es wissen,  
Das ist ganz einfach der Wis.



— Patriotischer Fragekasten. —

Worin gleichen sich die Schögräber und die Basler Strafrichter für  
Pfehvorgehen?

Beide suchen etwas heraus, wo sonst Niemand etwas findet.

Was muß man in der Schweiz thun, um recht ausgechimpft zu werden?  
Eine Beamtenstelle annehmen.

Welches ist der unheilbarste Patient in unserm Vaterland?

Tessin, denn es hat sich Pedrazzini wieder als Staatsrathspräsident auf-  
halsen lassen.

— I. Kor. 5, 6. —

Du, die von **Bibeln** strotzt und **Missionen**,  
Beginnst, der Ketzerriecherei zu frohnen?  
**Chamäleon** bist worden, Basilisk  
Und änderst deine Farbe also brück?  
Wo einst für Wahrheit und für Freiheit stritt  
Oecolompadius, du fromme Stadt:  
Du bist's, die sich mit **einem** Schritt  
In **Arbues'schem** Geist verwandelt hat?!

— Schiller's Brückenräthsel. —

Mit Schmerzen baut sich eine Brücke  
Hoch über einen bazillenfreien See;  
Sie ging im Bauen stets zurücke  
Und angstvoll sah man auf ihr Weh.  
Des Seeclubs Ruderboote hielten  
Dort unter ihrem Bogen hin;  
Sie selber trägt nur „ruhende Lasten“  
Und schien das Ufer auch zu fliehn.  
Ihr Anfang war zuletzt gegründet,  
Als schon fast die Geduld versiegt —  
So sprich, wo sich die Brücke findet  
Und wer sie künstlich hat gefügt?



**Herr Feusi.** Ich weu'schene au e guets, glückhaftigs, runds, glägnets, freude-  
richs Neus-Jahr und ich weu'sche, daß Sie na mängs mögig  
erläbe in gueter Kundheit und allerlet fürigem Säge mögig erläbe.

**Frau Stadtrichter.** Ich dankene recht verbindli, Herr Feusi, und ich weu'schene  
Alles glychfalls au und hoffe, daß ene besser göngi als dr  
neue Quaibrugg.

**Herr Feusi.** Wie so au?

**Frau Stadtrichter.** Hā, i meine nu, daß Sie glyner anes Bord chömid,  
als die säb.

**Herr Feusi.** Aeh bah, fanged Sie jez scho wieder berewäg a!

Statt besonderer Gratulationskarten rufe ich auf diesem  
Wege allen meinen geehrten Herren Kollegen, sowie meinen lieb-  
werthen Gönnern ein recht

Glückliches Neujahr!

zu und empfehle mich auch in Zukunft Ihrem werthen Zutrauen.  
Schaffhausen, den 1. Januar 1885.

(O. F. 5725)

**C. Müller nebst Familie:**  
Hôtel Müller.

Abonnements-Einladung

auf die

„Glarner Nachrichten.“

Die „Glarner Nachrichten“ sind die einzige Zeitung des Kantons  
Glarus, welche wöchentlich sechs Mal erscheinen. Sie haben die Tendenz,  
ein unabhängiges und frisch geschriebenes Volksblatt, das freisinnige und  
freimüthige Organ des Glarner Volkes zu sein.

Die Redaktion führt Herr Dr. jur. Albert Brunner, welchem ver-  
schiedene bewährte Mitarbeiter und Korrespondenten zur Seite stehen.  
Das Blatt wird enthalten: Jede Woche mindestens vier selbstständige,  
volkstümlich gehaltene Leitartikel, Nachrichten aus dem Bund, den Kan-  
tonen und namentlich reichhaltig alle wesentlichen Neuigkeiten aus dem  
Lande Glarus. Ferner ist dem Blatt ein eigenes Feuilleton mit vielen  
Originalarbeiten beigelegt.

Die „Glarner Nachrichten“ haben sich nach den ausgegebenen  
Probenummern bereits einen bedeutenden Leserkreis erworben und eignen  
sich daher auch als vorzügliches Publikationsmittel.

Abonnements- und Insertionspreis sind sehr billig gestellt, nämlich:  
Franko durch die ganze Schweiz jährlich Fr. 10/50, halbjährlich 5. 25.  
Die einspaltige Petitzeile 15 Ots.

Zu zahlreichen Abonnements- und Insertions-Aufträgen laden nun  
ergebenst ein (N. 2)

Redaktion und Verlag der „Glarner Nachrichten“  
in Glarus.

Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester  
Schall- und Wärmeleiter.  
Fabrizirt von (N. 26)  
L. Pfenninger-Widmer,  
Wipkingen bei Zürich.

(N. 1) Veltlinerweine  
fein und real

Détail, korb-, kisten- und  
fassweise  
D. Huonder,  
8 Schlüsselg. 8, Zürich.

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.  
In bester Lage der Stadt  
Schiffkände.  
Neu restaurirt, freundliche Zimmer,  
gute Betten  
empfiehlt sich dem Tit. reisenden  
Publikum bestens.  
Keale Land- u. fremde Weine,  
feines Bier, gute Küche,  
freundliche, zuvorkommende Bedienung.  
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.  
Achtungsvoll (N. 25)  
Frau Wwe. Frey-Halder.

Allen Freunden und Bekannten

ein herzliches

Prosit Neujahr!

Jean Nötzli, Redaktor.

Fass-Aufzüge und Krannen jeder Art,  
Waagen und eiserne Transport-Geräthe

für Kellereien  
Friedrich Hamm, Darmstadt.  
liefert als Spezialität